

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **11 (1931-1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der größte Roman-Erfolg



Cuno Hofer

Meine Geschichte und die meiner Gäste

524 Seiten

Geh. RM 7.--, Leinen RM 10.--

„*Berliner Tageblatt*“: „ . . . außerordentlich stark, eine zeitlose Vision, unantastbar in der lyrischen Reinheit der Sprache, bezaubernd in der Gestaltung . . . “

„*Tribune de Genève*“: „Zurückschauend scheint mir, als enthielten diese Seiten das ganze Leben, die ganze Menschheit . . . Ein gutes, ein schönes Buch und . . . ein Meisterwerk.“

„*Gazetta Ticinese*“: „Ein Werk das nachdenklich stimmt und gestattet, *Cuno Hofer zu den genialsten zeitgenössischen Schriftstellern der deutschen Sprache zu zählen.*“

„*Neue Zürcher Zeitung*“: „ . . . Zeitferner Wohlklang liegt über jeder Seite . . . Es ist ein Märchen aus der Wirklichkeit.“

„*Schaffhauser Intelligenzblatt*“: „Das ganze wirkt als Kunstwerk stark, daß einen das Gefühl der Ehrfurcht verstummen läßt.“

AMALTHEA - VERLAG

ZÜRICH - LEIPZIG - WIEN